Gemeinsamer Bildungsplan

Haupt- und Realschule

Jahrgangsstufe 9 – 10

Lernbereich Gesellschaft

Hamburg

Gemeinsamer Bildungsplan Haupt- und Realschule

Impressum

Herausgeber
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Bearbeitet durch
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung,
Gestaltungsreferat Gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht

Referatsleitung:
Martin Speck

Fachreferenten:
Geographie: Reiner Sievers
Geschichte: Dr. Philipp Heyde
PGW: Rüdiger Baar

Redaktion:
Dirk Witt
Friedhelm Heitmann

Hamburg, überarbeitete Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1. Bildung und Erziehung in den Jahrgangsstufen 9 und 10 der Haupt- und Realschule 3
2. Anforderungen und Inhalte des Lernbereichs 4
2.1 Anforderungen für den Hauptschulabschluss nach Jahrgangsstufe 9 4
2.2 Anforderungen für den Realschulabschluss nach Jahrgangsstufe 10 6

1. Bildung und Erziehung in den Jahrgangsstufen 9 und 10 der Haupt- und Realschule

Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 9 bzw. 10 ist in besonderer Weise durch die Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss bzw. den Realschulabschluss und die Anbahnung des Übergangs in eine Berufsausbildung oder in weiterführende Bildungsgänge geprägt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Verlauf des Bildungsgangs Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Einstellungen und Haltungen, die ihnen ein erfolgreiches Bestehen der Abschlussprüfungen sowie den Erwerb eines allgemeinbildenden Schulabschlusses, aber auch ein Weiterlernen außerhalb der Schule und im Anschluss an die Schulzeit ermöglichen. Sie erkennen zunehmend sicher Zusammenhänge grundlegender Wissensbereiche und lernen, eigene Erfahrungen zu reflektieren und für das weitere Handeln in neuen Situationen zu nutzen. Dazu ermöglicht die Schule viele unterschiedliche Lern- und Erfahrungssituationen.

Berufsorientierung und Sicherung der Anschlussfähigkeit

Am Ende des Bildungsgangs in der Haupt- und Realschule treffen die Schülerinnen und Schüler eine tragfähige Entscheidung über die Fortsetzung ihres Bildungswegs und gestalten den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt oder in eine weiterführende Schule. Zur umfassenden beruflichen Orientierung leisten alle Fächer und Lernbereiche einen Beitrag. Die Haupt- und Realschule gestaltet den Übergang in Zusammenarbeit mit beruflichen Schulen und Unternehmen sowie bei Bedarf mit Verbänden, der Arbeitsverwaltung und den Kammern. Sie bezieht die Eltern und deren Erfahrungen in die Gestaltung der beruflichen Orientierung ein. Auch an außerschulischen Lernorten werden die Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit den Fragen der Übergangsplanung konfrontiert und aufgefordert, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf den Übergang in eine Berufsausbildung zu überprüfen.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit in den Jahrgangsstufen 9 und 10 sind dementsprechend die individuelle Förderung leistungsstärkerer ebenso wie leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler durch differenzierte Leistungsanforderungen, die gezielte Verbindung von schulischem und außerschulischem Lernen und die begleitende Unterstützung des Übergangs in den Beruf oder in schulische Angebote der Sekundarstufe II.

2. Anforderungen und Inhalte des Lernbereichs

2.1 Anforderungen für den Hauptschulabschluss nach Jahrgangsstufe 9

Perspektivenübernahme

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Standpunkte unterschiedlicher Personen und Gruppen zu unterschiedlichen lernbereichsspezifischen Problemen dar, vollziehen sie nach und ziehen sie zur Überprüfung des eigenen Standpunkts und der eigenen Perspektive heran.

Konfliktfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ausgehend von ihrer Lebenswelt und Fallbeispielen unterschiedliche Positionen und Konflikte (z.B. aus den Bereichen Umgang mit der NS-Vergangenheit, Kalter Krieg, Einigung Europas, Sozialstaat, Migration, Raumnutzung) nach gegebenen Kriterien,
- halten unterschiedliche Positionen aus, klären die Berechtigung unterschiedlicher Positionen und Ansprüche im Gespräch und stellen sie schriftlich dar,
- gehen mit Konflikten unter Berücksichtigung von Werten (friedlicher Umgang, freie Entfaltung, Rücksichtnahme) und Normen (Jugendschutzgesetz, Menschenrechte, Grundgesetz) um und kennen Möglichkeiten, sie mit Unterstützung anderer friedlich zu lösen,
- führen zu einfachen Problemlagen eine Pro-und-Contra-Diskussion leiten sie mit Hilfestellung.

Analysefähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen politische, soziale, räumliche und historische Zusammenhänge dar und erläutern sie,
- unterscheiden verschiedene soziale und politische Gruppen in Hamburg und in Deutschland und ordnen ihnen Interessen, Ziele und Positionen zu,
- unterscheiden verschiedene Branchen, Unternehmen, Unternehmensbereiche und Standortbedingungen, benennen Beschäftigungsmöglichkeiten und analysieren deren regionale Ausprägungen,
- nehmen einfache Fallanalysen auf nationaler und europäischer Ebene vor, d.h. sie
  - erläutern ausgewählte Argumente und Interessen vorgegebener Interessengruppen,
  - beschreiben grundlegende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge im Kontext des Fallbeispiels,
- beschreiben räumliche, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandlungsprozesse in Geschichte und Gegenwart (z.B. Zusammenwachsen Europas, Migration, Klimawandel), ordnen ihnen wichtige Akteure zu und analysieren sie sie nach gegebenen Kriterien,
- zeigen bei der Darstellung historischer, sozialer und politischer Abläufe einfache Kausalbeziehungen auf (z.B. Ursache – Wirkung, Absicht),
- analysieren Grundformen von gesellschaftlichen Willensbildungs- und politischen Entscheidungsfindungsprozessen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene,
- fertigen für jeden behandelten Zeitabschnitte eine Zeitleiste mit den wichtigsten Angaben an und nutzen diese für ihre Arbeit,

- nutzen einfache räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. Klimazonen, Vegetationszonen),
- beschreiben umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen (z.B. Benutzung von ÖPNV, Nutzung regenerativer Energiequellen),
- entnehmen Texten, Bildern, Karten, Tabellen und Diagrammen selbstständig Informationen zu einfachen Fragestellungen und führen diese zu einer Präsentation zusammen,
- entnehmen einfachen oder bearbeiteten Quellen in verschiedenen Textsorten mit Hilfe geübter Frageschemata Informationen und werten sie anhand von gegebenen Leitfragen aus,
- ordnen Phänomene vereinfachten Modellen zu,
- nutzen sowohl klassische als auch technikgestützte Informationsquellen zur Informationsgewinnung und treffen unter den dort gefundenen Informationen eine zielführende Auswahl,
- erstellen aus gegebenen Informationen Schaubilder und topographische Übersichtsskizzen.

Urteilsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren eigene Deutungen und Wertungen zu gesellschaftlichen Sachverhalten und verteidigen sie mit Argumenten,
- überprüfen eigene Urteile und die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler auf Triftigkeit und Plausibilität,
- unterscheiden Beschreibungen und Bewertungen in einfachen Texten und Wortbeiträgen,
- nennen grundlegende Wertvorstellungen und Grundorientierungen und benennen exemplarisch deren Vertreter (z.B. soziale Gerechtigkeit – Gewerkschaften; Menschenrechte – amnesty international).

Partizipationsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Vorhaben der Klasse, im Schulleben und im Stadtteil aktiv mit und übernehmen Verantwortung,
- beziehen zu Fragen der weiteren schulischen und betrieblichen Ausbildung Stellung, benennen Hilfsangebote der Stadt und beziehen diese gezielt in ihre persönliche Planung ein,
- bringen ihren Standpunkt adressatengerecht und zielorientiert in Willensbildungsprozesse ein,
- stellen Ergebnisse ihrer Untersuchungen Interessierten in Schule und Stadtteil zur Verfügung und präsentieren sie.

Inhalte 9

PGW

- Europäische Union: Ziele, Wege, Institutionen, Mitglieder,
- Migration, Mehrheiten und Minderheiten; Kultur der Roma/Sinti,
- Soziale Marktwirtschaft; Wirtschafts- und Geldkreisläufe,
- Sozialstaat und soziale Sicherung.

Raum

- Neue Wohnquartiere in der Stadt (beispielsweise Sprung über die Elbe, Bau der HafenCity)
- Klimawandel: Ursachen und Folgen
- Analyse und Bewertung von Tourismusangeboten in Europa und weltweit

Zeit

- Deutschland und Europa in der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert
  - „Vergangenheitsbewältigung“: Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus
  - Der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition und der Beginn des Kalten Kriegs
  - Die Spaltung Deutschlands und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR
  - Die Bundesrepublik Deutschland und das Zusammenwachsen Europas seit der Montanunion

2.2 Anforderungen für den Realschulabschluss nach Jahrgangsstufe 10

Perspektivenübernahme

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Standpunkte unterschiedlicher Personen und Gruppen zu unterschiedlichen lernbereichsspezifischen Problemen dar, vollziehen sie nach und ziehen sie zur Überprüfung des eigenen Standpunkts und der eigenen Perspektive heran.

Konfliktfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern anhand von Fallbeispielen unterschiedliche Positionen und Konflikte (z.B. aus den Bereichen Teilung Deutschlands, Demokratie und Diktatur, Globalisierung, internationale Konflikte, Jugendkriminalität, Klimaschutz) nach gegebenen Kriterien,
- halten unterschiedliche Positionen aus, klären die Berechtigung unterschiedlicher Positionen und Ansprüche im Gespräch und stellen sie schriftlich dar,
- gehen mit Konflikten unter Berücksichtigung von Werten (friedlicher Umgang, freie Entfaltung, Rücksichtnahme) und Normen (Jugendschutzgesetz, Menschenrechte, Grundgesetz) um und kennen Möglichkeiten, sie mit Unterstützung anderer friedlich zu lösen,
- führen zu bekannten Problemlagen eine Pro-und-Contra-Diskussion und leiten sie mit Hilfestellung.

Analysefähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen politische, soziale, räumliche und historische Zusammenhänge dar und erläutern sie,
- unterscheiden die Interessen, Ziele und Positionen verschiedener sozialer und politischer Gruppen und Institutionen auf nationaler, europäischer und globaler Ebene und beschreiben deren Rolle in einfachen bis mittelschweren Fallbeispielen,
- beschreiben modellhaft Wirtschaftskreisläufe, beziehen dabei globale Gesichtspunkte ein und stellen an einzelnen Produkten die globale wirtschaftliche Vernetzung dar,
- untersuchen zielgerichtet und systematisch selbst gewählte, angemessen komplexe Fall-

beispiele auf nationaler und internationaler Ebene, d.h. sie

- benennen unterschiedliche Akteure und erläutern deren Interessen, Ziele und Handlungen,
- erklären Argumente beteiligter Interessengruppen,
- stellen wichtige Prinzipien des politischen und wirtschaftlichen Systems (z.B. Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Sozialstaatsprinzip, Demokratie als Volksherrschaft, Pluralismus, Grundprinzipien der Marktwirtschaft, Marktmechanismen) auf nationaler und europäischer Ebene dar,
- verfügen über basales Orientierungswissen über grundlegende Fragen und Probleme gesellschaftlichen Zusammenlebens (z.B. Armut und Reichtum, Sozialisation, Geschlechterrollen),

- beschreiben räumliche, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandlungsprozesse nach 1945 (z.B. Entkolonialisierung, Globalisierung und internationale Beziehungen, Verstädterung weltweit), ordnen ihnen wichtige Akteure zu und analysieren sie sie nach gegebenen Kriterien,
- zeigen bei der Darstellung historischer, sozialer und politischer Abläufe Kausalbeziehungen auch komplexerer Natur auf und unterscheiden zwischen Anlass, Motiv und Ursache, Ursachen und Wirkungen, Voraussetzungen und Folgen,
- analysieren Grundformen von gesellschaftlichen Willensbildungs- und politischen Entscheidungsfindungsprozessen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene,
- gestalten für jeden behandelten Zeitabschnitte eine Zeitleiste mit den wichtigsten Angaben und nutzen diese für ihre Arbeit,
- stellen die Gefahren und unmenschlichen Auswirkungen totalitärer politischer Systeme am Beispiel des Realsozialismus dar (Spitzelwesen, Todesschüsse an der Mauer) und benennen Unterschiede zum Nationalsozialismus,
- wenden komplexere räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes, Kernräume/Peripherie) an,
- beschreiben mögliche ökologisch, sozial oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (Einsatz regenerativer Energien zum Klimaschutz, Fair Trade als Entwicklungsmöglichkeit),
- entnehmen zu leichten bis mittelschweren Fragestellungen aus Texten, Bildern, Karten, Tabellen und Diagrammen selbstständig Informationen und führen diese zu einer Präsentation zusammen,
- werten leichte bis mittelschwere und nur wenig bearbeitete Quellen verschiedener Gattungen sach- und fachgerecht aus,
- beschreiben grundlegende sozialwissenschaftliche Modelle (z.B. einfacher Politikzyklus, Wirtschaftskreislauf) und nutzen sie zur Analyse und Deutung von Problemen und Konflikten,
- arbeiten aufgaben- bzw. projektgeleitet sowohl mit klassischen als auch mit technikgestützten Informationsquellen und wählen daraus problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus,
- fertigen auf der Grundlage gegebener Informationen thematische Karten mit Legende an und nehmen Kartierungen im Gelände vor.

Urteilsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- fällen zu gesellschaftlichen Sachverhalten Sach- und Werturteile und begründen sie nachvollziehbar,
- prüfen Sachurteile kritisch,
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteilen,
- unterscheiden grundlegende Wertvorstellungen und Grundorientierungen (liberal, konservativ, sozialdemokratisch, ökologisch) und ordnen diese eigene und fremde Positionen zu.

Partizipationsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Vorhaben der Klasse, im Schulleben und im Stadtteil aktiv mit und übernehmen Verantwortung,
- beziehen zu Fragen der weiteren schulischen und betrieblichen Ausbildung Stellung, benennen Hilfsangebote der Stadt und beziehen diese gezielt in ihre persönliche Planung ein,
- bringen ihren Standpunkt adressatengerecht und zielorientiert in Willensbildungsprozesse ein,
- stellen Ergebnisse ihrer Untersuchungen Interessierten in Schule und Stadtteil zur Verfügung und präsentieren sie,
- wählen begründet eigene einfache Optionen für ein ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortliches Handeln im Alltag, in Schule und im Nahraum aus (z.B. Maßnahmen zum Klimaschutz).

Inhalte 10

PGW

- Rechtsetzung, Rechtsfindung, Rechtssprechung im Rechtsstaat,
- Jugendkulturen; kulturelle Angebote der Stadt,
- Extremismus,
- ein aktueller internationaler Konfliktfall: Konfliktstrategie, Krieg und Kriegsverhinderung,
- Chancen und Probleme der Globalisierung.

Raum

- Lebensbedingungen in Ballungsräumen unterschiedlicher Kontinente,
- Weltweite Disparitäten am Beispiel von Entwicklungsländern, Schwellenländern und Industrieländern.

Zeit

- Deutschland und die Welt in der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert,
  - Alltagsleben in beiden deutschen Staaten,
  - Der Niedergang der DDR, der Fall der Berliner Mauer und die deutsche Wiedervereinigung,
  - Dekolonisierung und Stellvertreterkriege: Internationale Konflikte nach 1945.

www.hamburg.de/bildungsplaene